

Die Böel-Norderbraruper Pferdegilde

Ernst-August Schlott

Das genaue Gründungsdatum läßt sich nicht feststellen, da das erste Protokollbuch fehlt. Das zweite Buch beginnt mit dem 15. Februar 1881. Wir können aber davon ausgehen, daß die Gilde um 1850 gegründet wurde.

Sie war ein Zusammenschluß auf Gegenseitigkeit und umfaßte hauptsächlich die Kirchspiele Böel und Norderbrarup. Auf Antrag des Herrn Callsen, Esmark, wurde am 10.2.1920 beschlossen, auch die neu eingekauften Hengste der Genossenschaft in Torsballig mit in die Versicherung aufzunehmen.

Den Vorsitz in der Gilde führte der Ältermann, der auf fünf Jahre gewählt wurde. Bis 1899 war dies N. H. Koll aus Böelschuby. Er wurde abgelöst von Diederich Börnsen, Kälberhagen, der dann bis zum 6. Juni 1932 als Ältermann fungierte. Nachfolger wurde Johannes Callsen, Langdeel, bis zu seinem Tode im Jahre 1956. Der letzte Ältermann war Ernst Paulsen, Böelschuby.

Die Taxatoren, auf zwei Jahre gewählt, hatten die Aufgabe, die neu aufgenommenen Pferde auf ihren Wert zu schätzen und bei Krankheit der Pferde zu entscheiden, ob Notschlachtung oder tierärztliche Behandlung notwendig war.

Bei Todesfall eines Pferdes wurde entsprechend seinem Wert dem Besitzer eine Entschädigung gezahlt. Die Versicherungssumme richtete sich nach der Zahl der zu übernehmenden Pferde. Die Prämie bewegte sich zwischen 1-3 % der Versicherungssumme und wurde durch Einsammeln erhoben. In den Protokollen heißt es hierzu: Es wurden vier Einsammlungen durchgeführt, oder es haben 6 Einkassierungen stattgefunden. Von je 100 Mark Versicherungssumme wurde 1.90 eingefordert.

Am 3. Juni 1901 wurde beschlossen, daß von jetzt an die Interessenten alle in ihrem Besitz befindlichen Pferde in der Gilde zu versichern hatten. Es ist anzunehmen, daß es Arger bei der Entschädigung gegeben hat, wenn nur einzelne Pferde versichert waren. Die Zahl der Interessenten bewegte sich durchschnittlich um 200. Im Jahre 1899 hieß es: 171 Interessenten und 469 Pferde. Die Versicherungssumme betrug 222260 Mark. Im Jahre 1929 waren es 216 Interessenten und 582 Pferde, versichert mit 315150 Mark.

Auf einer Vorstandsversammlung am 3. August 1923 — es war die Zeit der Inflation — kam man überein, als Höchstsumme 750 Millionen Mark für ein Pferd als Entschädigung zu zahlen. Die versicherten Pferde mußten im Frühjahr und im Herbst vorgeführt werden bei der sogenannten Pferdeschau. Dabei wurde die Versicherungssumme erhöht oder gesenkt.

Waren es 1957 noch 172 Mitglieder, welche 336 Pferde für 270150 RM versichert hatten, so heißt es unter dem 8. Juni 1965: 32 Mitglieder mit 41 Pferden. Und weiter wird geschrieben: In diesem Jahr ist noch kein Füllen angemeldet. Bei der Hauptversammlung am 20.6. 1966 stand als wichtigster Punkt auf der Tagesordnung: Beschußfassung über die Auflösung der Gilde. 20 Mitglieder mit 27 Pferden waren noch in der Gilde. Hiervon waren 9 Mitglieder anwesend. Durch Handzeichen wurde einstimmig beschlossen, die Böel-Norderbraruper Pferdegilde aufzulösen.